

Besonders wichtige Neuigkeiten?

Nr. 16.

Man pränumerirt
im Comptoir dieser
Zeitschrift, Niemer-
straße Nr. 819,
monatlich mit 20
Fr.; wöchentlich mit
5 Fr.; einzelne Blät-
ter kosten 1 Fr. C^W.

5. Juli.

Erscheint mit Aus-
nahme der Sonn-
und Feiertage täg-
lich zwischen 12 und
1 Uhr. Inserate aller
Art werden aufge-
nommen und mit
1 Fr. Wiener Wäh-
rung pr. Zeile be-
rechnet.

Der

Prophet

Tageblatt fürs Volk.

Verantwortliche Redakteure. (Jeder für seine Artikel.)

Moriz Glaser.

Paul Körnbach.

Revolution und Reaktion, oder: Wer revoltirt und reagirt jetzt; wer hat revoltirt und reagirt, und wer wird immer revoltiren und reagiren?

(Schluß.)

Der Geldaristocrat sucht die Noth, die Bedürfnisse des armen Intelligenzen auf eine feine, schlaue Weise durchzuschauen, auszuspähen, und benützt die Gelegenheit, die sich ihm darbietet. Sieht der Geldaristocrat den armen Intelligenzen in der Noth, so steht er ihm sogleich, (nota bene, wenn er diesen zu seinen Zwecken gebrauchen kann) als rettender Engel bei, biethet ihm seine Börse an, und macht sich diesen dadurch verbindlich.

Diese Verbindlichkeit ist gewissermaßen schon der Pakt, der Vertrag, mit dem Teufel. Auf diese Weise gewinnt der Besitz die arme, beschloßene Intelligenz für seine reactionären Pläne.

Nun gibt es aber auch unter der Intelligenz ebenfalls eine Aristocratie, wie es eine Bourgeoisie, oder Bürger-Aristocratie, und eine Noblesse, oder Adel-Aristocratie gibt (Wir nehmen hier das Wort Aristocratie in seiner weitesten Bedeutung an.) Diese Aristocratie hat wieder ihre Nuancen, ihre Schattirungen, ihre Abstufungen; es gibt nämlich eine Aristocraten-Intelligenz, d. i. jene Klasse der Gelehrten, Literaten, Journalisten, Schriftsteller und Dichter, die Panegyriker, Lobredner und Lobfänger sind; die fürs Geld der Aristocraten jedes Unrecht besingen, und durch falsche Argumente zum Rechte machen.

Solche käufliche Federn gab, gibt und wird es es immer geben, unter allen Regierungsformen. Kaiser Nicolaus, Louis Philipp, Ferdinand II. von Neapel und Fürst Metternich, und wie sie da noch alle diese guten Leute benamset sind, hatten für ihr Gold, d. i. für die fonds secrets, geheime Fonde, geschöpft aus der Schweisquelle, aus dem Marke des Volkes, tausend fein zugespitzte, süße, lobhudelnde Federn zu ihrer Disposition.

Sa, was will man denn noch mehr haben? Jetzt, bei uns in Oesterreich, bei uns in Wien, wo schon jedes Kind, jeder Leiermann die

Bevortheilung Metternichs, seine auf Kosten des Volksschweißes durch Betrug zusammengescharrten Schätze kennt, nachlacht und nachleiert, schreibt man in Wien, sagen wir im constitutionellen Wien, Vertheidigungs-Brochüren zu Gunsten des Ex-Premiers. Eine von denen verdient schon ihres Titels halber vorzüglich hier erwähnt zu werden: „Sämmtliche Beschuldigungen, insbesondere jener (jene) des Dr. Wildner-Mathstein gegen Seine Durchlaucht den Fürsten Metternich, juridisch widerlegt von Wiskocil.“

Sa Goldfische oder Goldfische, und Johannisberger flößen Begeisterung und begeisternde Vertheidigungs-Brochüren ein. Zu dieser Klasse gehören die Hofdichter, die Hofbeamten, (notabene, die intelligenten —) die Protectionskinder, zugleich Dichterlinge; die Amts-Candidaten, sehr viele von den Herren Facultäts-Professoren, die Gnadengehaltnehmer, 2c. Werfen wir einen Rückblick auf das Zeitalter Ludwig des XIV. und wir finden außer Lafontaine und Racine noch den Satyriker Boileau, als Lobredner dieses, und der ganzen hohen Aristocratie des despotischen Königs; Boileau, sagen wir, dessen bittere, beißende, sarcastische, geniale Feder alles angriff und nichts verschonte; Boileau's Feder lobhudelte und pries für einen jährlichen Gnadengehalt Ludwig den Despoten.

Bei dieser Classe ist also theils die Habsucht, theils der Nahrungszweig, der mächtige Hebel, die bewegende Kraft: Die Habsucht oder der Nahrungszweig, verfehlt sich aus dem Zustande der Unabhängigkeit in den der Abhängigkeit, und diese Leute müssen gleich den Lakaien und Livree-Bedienten, das Wappen und die Farben ihrer Herren und Gebiether tragen.

Dann gibt es wieder eine wahre Aristocratie der Intelligenz, d. i. die Notabilität der gelehrten Welt, welche alle Männer umfaßt, die sich in dem einen oder dem andern Fache der gesammten Literatur, überhaupt durch Schrift, aber auch durchs Wort, einen großen Namen erworben und Vorbeeren gesammelt haben. Bei denen sind der Ehrgeiz und die Herrschsucht die vorherrschenden Elemente. Diese zwei Leidenschaften sind ihr Leitstern; diese zwei Leidenschaften machen sie zur Wetterfahne; diese zwei Leidenschaften veranlassen sie, den Mantel nach dem Winde zu hängen; diese zwei Leidenschaften veranlassen sie, das ihnen von ihren Mitbürgern geschenkte Vertrauen durch Verrath zu mißbrauchen und die durch ihrer Mitbürger Blut errungene Freiheit für ein Ordensband, ein Adelsdiplom oder eine hohe, manchmal auch zugleich einträgliche Ehrenstelle, an die Unterdrücker des Volkes zu verkaufen. Diese Klasse ist leider der nie heilende Krebschaden der Menschheit.

Aus all' diesem geht also klar und deutlich hervor, daß das Proletariat bei allen Revolutionen und Reactionen stets ein willenloses Mittel zur Erreichung der Zwecke der einen oder andern Parthei bleibt; ja bei allen Revolutionen und Reactionen bleibt das Proletariat stets das Kind am Gängelbände; die Mine, die zu Gunsten der Partheien ausgebeutet wird. Das beste Beispiel haben wir an Frankreich, wo man seit dem Jahre 1789 bis jetzt, wo wir dieß schreiben, sehr mannigfaltige Vives (Es lebe hoch) und A bas (Nieder mit dem...) hörte und hört. Also, wer revoltirt und reagirt denn jetzt; wer hat revoltirt und reagirt, und wer wird immer revoltiren und reagiren? Allerdings Besitz und Intelligenz.

P. Körnbach.

Der Todtenkopffclubb bittet die Redaktion um Aufnahme nachstehenden Artikels.

Von der Todten-Region.

Am 29. v. M. stand im Tags-Befehl des Ober-Commando's der National-Garde und Studenten:

Es habe sich eine Legion, unter dem Namen: „Todtenkopf-Region“ gebildet, welche aber, da sie alle Stimmen gegen sich hatte, in Folge einer Abstimmung in der Aula, durch den Ober-Commandanten der akademischen Legion Hrn. K o l l e r aufgelöst wurde, da man aber trotz dem noch Todtenköpfe sieht, wird allen Hauptleuten aufgetragen, diesem Unfug einmahl ein Ende zu machen, und das Tragen der Todtenköpfe zu verbiethen.

Die betreffende Todtenkopf-Region sieht sich veranlaßt, gegen diesen Tagsbefehl entschieden und feierlich zu protestiren, und zwar aus folgenden Gründen:

Erstens ist die Legion nicht aufgelöst, sondern besteht, und blüht einer herrlichen Zukunft entgegen.

Was aber Zweitens die Abstimmung in der Aula betrifft, so erkennen wir ein Häuflein von 2 — 300, durchaus als keine Majorität, weil wir Todtenkopf-Region selbst mehr als 300 sind, und durchaus nur dann weichen würden, wenn die ganze Bevölkerung Wiens gegen uns wäre, dann aber auch entschlossen sind, auszuweichen, und unsere Kräfte einer andern Macht anzubieten.

Drittens wäre uns endlich daran gelegen, zu wissen, wer Herrn Koller zum Ober-Commandanten der Studenten-Region gemacht hat, wenn die akad. Legion einen Ober-Commandanten braucht, wird sie und niemand sonst einen wählen, sich eigenmächtig an die Spitze der Legion stellen, hiesse den Dienstfeiser doch etwas zu weit treiben.

Was endlich den letzten Punkt betrifft, worin den Hauptleuten aufgetragen wird, diesem Unfug zu steuern, so ist es zu bedauern, daß Hr. P a n n a s c h sich solcher Worte bedient. Was! Unfug nennt es Herr P a n n a s c h wenn 350 bis 400 entschlossene Männer sich erbiethen, als Avantgarde die ersten zu sein, die der Gefahr kühn entgegen treten, oder will Herr P a n n a s c h erst dann eine Avantgarde formiren, wenn die Gefahr schon da ist, Herr P a n n a s c h bedenke, daß wir vielleicht mit andere Feinde noch zu kämpfen haben werden, als mit unsichtbaren Arbeitern, und daß er es dann bereuen dürfte, wenn er es anders mit der Freiheit des Volkes redlich meint, ein solches Corps nicht mit ganzer Kraft unterstützt zu haben. Wie! oder sollte es auch hier Täuschung geben, es wäre schmerzlich, weil Herr P a n n a s c h der Mann unserer Wahl ist, und weil wir unser Vertrauen in Ihn setzen. Herr P a n n a s c h möge daher die Sache selbst und genau prüfen, ohne anderen Einflüsterungen Gehör zu geben.

Damit Herr P a n n a s c h aber sieht, daß wir Subordination kennen, und die Befehle unserer Vorgesetzten achten, so haben wir in unserer Versammlung beschlossen, einzuweilen bis zu unserer Sanctionirung oder Auszug aus Wien, die so anspößigen Todtenköpfe abzulegen, damit etwa schwachnervigen Leuten kein Unglück geschieht.

Die ganze Todtenkopf-Region.

Stadtneuigkeiten.

— Zwei Ungarn und ein Deutscher geriethen über politische Meinungsverschiedenheit mit einander auf dem Graben so in Wortwechsel, daß sie vom Leder zogen, und die Municipalgarde einschreiten mußte.

— Auf dem Glacis waren vorgestern wieder bei 150 Arbeitslose versammelt, die den Ausschuß der Nationalgarde, Bürger und Studenten baten, sie, nachdem der Minister den Arbeitern erst in 14 Tagen Arbeit zu geben versprochen hatte, sogleich mit Arbeit und Brot zu versorgen. Im Ausschusse entspann sich über diese Bitte eine lange und heftige Debatte, viele sahen in diesem Begehren wieder das Beginnen der vor 14 Tagen glücklich beigelegten Arbeiter-Unruhen, und Dr. Schiel, der sehr oft krumm schielt stellte schon den Antrag, Nationalgardien ausrücken zu lassen, und die 150 Arbeiter auf dem Glacis zu umzingeln. (Herr Dr. Schiel, warum nicht auch mit Kanonen?) Dieser Antrag wurde mit Entrüstung verworfen, und man beschloß die Arbeiter für heute durch eine vom Ausschusse abgeschickte Deputation mit Brot zu betheiligen, jedoch was Arbeit betrifft, sie wegen der Unmöglichkeit ihnen eine solche sogleich zu geben, bis auf einige Tage zu verträsten.

— Unter den galizischen Reichstags-Deputirten gibt es bekanntlich sehr viele, die durchaus nicht zum Bewußtsein ihrer selbst, durchaus nicht mit den Anforderungen der Zeit bekannt sind. Trotzdem sind mehr als zwei Drittel dennoch dem demokratischen Prinzip (volksfreundlichen Grundsätze) nicht abhold, und es ließe sich daher beim Reichstage von den galizischen Deputirten alles Gute erwarten. Die galizische Regierung, die den Braten riecht, ist im Begriffe viele Wahlen zu annulliren (ungültig erklären) um mehr Bauern unter die Deputirten zu bringen, und auf diese Weise die Vertretung des demokratischen Prinzips beim Reichstage zu schwächen, da die Regierung weiß, daß der von jeher mißtrauische galizische Bauer nie gegen Regierungsmaßregel oder Regierungsvorschläge stimmen wird.

Welt-Trompeter.

Mexico. Die in der Stadt Mexiko (Amerika) lebenden Deutschen haben einen Gruß an Deutschland, in welchen sie den deutschen Freiheitskämpfern danken, erlassen, und zugleich eine Summe von 94,980 fl. C. M. in Silber für sie überschickt.

Türkei. Der in Constantionopel residirende Consul von Sardinien erhielt den Befehl, die Lombarden als sardinische Unterthanen anzuerkennen. (Privatnachrichten.) Die Türken haben um ihre Gränze einen Gordon gezogen, um die in der Türkei arg verfolgten Christen an der Flucht zu verhindern.

Gestern gegen Abend sind mit dem Dampfschiffe die an den Reichsverweser Erzherzog Johann abgesandten Deputirten von Frankfurt a. M. hier angekommen; von zahlreichen Nationalgardien empfangen, wurden dieselben von dem Volke, ihrer kräftigen Reden wegen, mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Heute geht die Deputation zum Erzherzog Johann, und wird ihr zu Ehren eine große Revue Statt finden. Eben so wird Abends großer Fackelzug und wahrscheinlich die Stadt beleuchtet werden.